Theater, Tanz, Volksfest, Familienfeier – auf diesem Parkett erwachte das Dorf zum Leben. Doch dann blieb der einst gut besuchte Saal lange Zeit leer. Aber nur solange, bis ein rühriges Quartett mit zahlreichen Helfern und viel Zuversicht eine außergewöhnliche Idee in die Tat umsetzte. Nach dem großen Räumen, Streichen und Putzen öffneten sich die Türen des Treffpunkts wieder, der nun auch die Menschen im Ort und aus der Umgebung wieder näher zusammenbringt. Durch Geselligkeit, gemeinsame Zeit, vielseitige Programme und vor allem durch das Gefühl, sich gemeinsam für eine tolle Sache stark zu machen. Theater, Konzerte, Tanzabende, Gottesdienste und mehr ziehen immer viele Besucher an. Die tolle Resonanz auf das Gebotene spricht klar für das Konzept, bei dem ein Rädchen ins andere greift und alle an einem Strang ziehen. Lichtblicke gibt es außerdem für alle, die sich trauen, nach neuen Wegen und fester Gemeinschaft im Glauben an Gott zu suchen. Da spielt die Musik live, während der Liedtext zum Mitsingen auf der Leinwand erscheint, die Predigten visuell begleitet werden und die nächste Einladung schon übers Smartphone eintrudelt. Das holt auch junge Leute ab – und verhilft einem alten Gasthof zur Renaissance als Treffpunkt für Christen und Neugierige.

Der Fokus liegt dabei auf allen Generationen aus drei benachbarten Orten, die an bekannter Stätte wieder enger zusammenrücken.

*Preisträger des Bürgerpreises 2017:*

***Anne Macher, Johannes Glöckner, Stefan Macher und Tony Beck vom Gasthofkreis der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Lauterbach*** *mit dem Projekt „Gasthof neu erlebt“ für die Orte Niederlauterstein, Rittersberg und Lauterbach.*